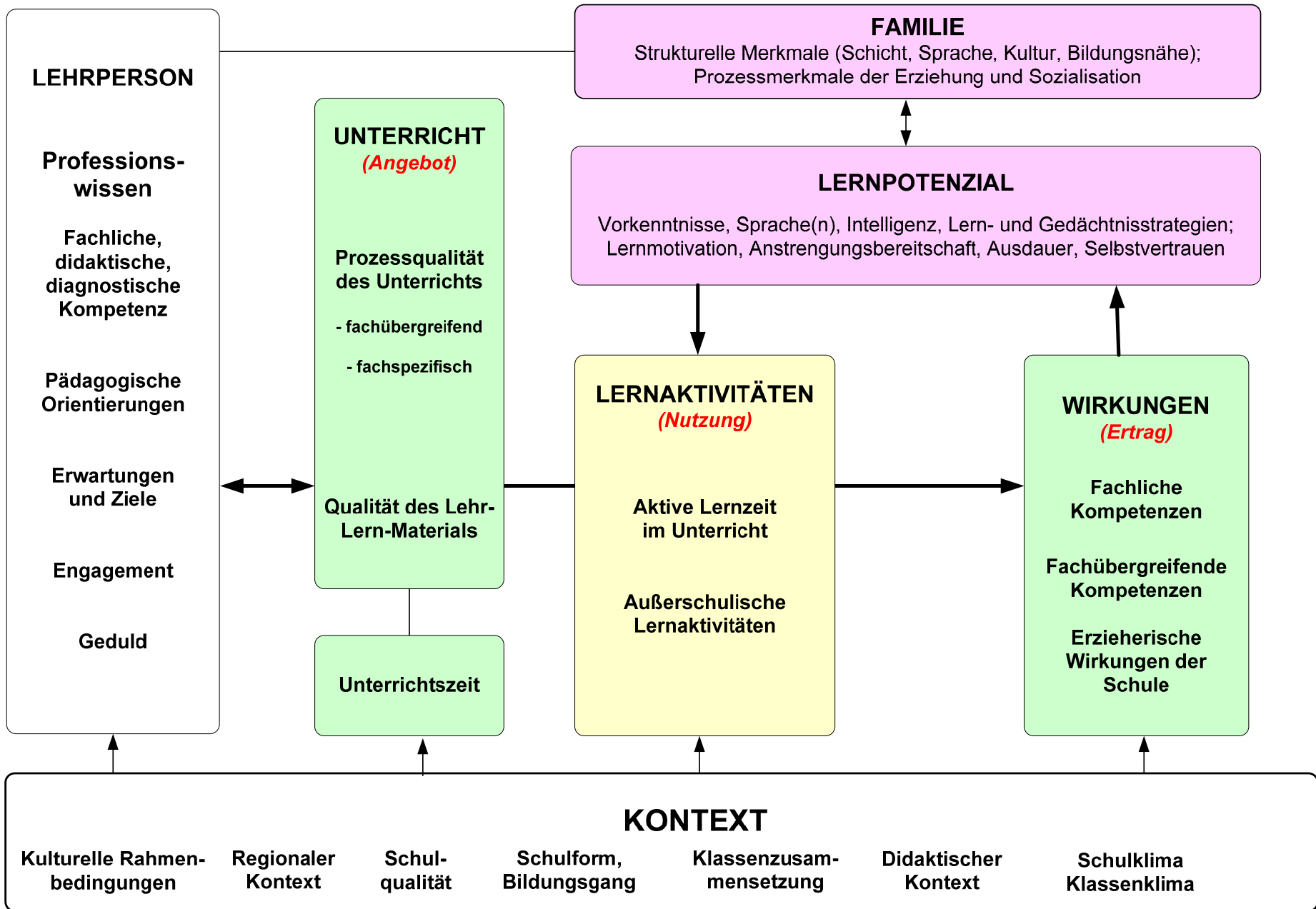


Kompetenzorientiert diagnostizieren und fördern

Andreas Helmke



Merkmale der Unterrichtsqualität

- **Effizientes Klassenmanagement**
- **Lernförderliches Unterrichtsklima**
- **Motivierung**
- **Schülerorientierung, Unterstützung**
- **Klarheit, Strukturiertheit**
- **Aktivierung**
- **Konsolidierung, Lernerfolgssicherung**
- **Umgang mit Heterogenität, Differenzierung**
- **Angemessene Methodenvariation**
- **Wirkungs- und Kompetenzorientierung**

Was bedeuten diese "Merkmale"?

- **Wirkprinzipien, keine Rezepte**
- **Empirische Fundierung: Je mehr Merkmale hoch ausgeprägt sind, desto günstiger die Prognose**
- **Innerhalb gewisser Grenzen lassen sich partielle Defizite durch Stärken kompensieren**
- **Die Aussagen zum Zusammenhang mit Lernerfolg sind Wahrscheinlichkeitsaussagen**

Lernförderliches Unterrichtsklima

- **Wertschätzender, respektvoller Umgangston.**
Dazu gehört auch die Sprachkultur
- **Entspannte und angstfreie Atmosphäre**
- **Geduld: Angemessene Wartezeiten**
 - Wartezeit 1: nach der Frage
 - Wartezeit 2: nach beendeter Antwort

Weinert (1999): Umgang mit Fehlern

"Lernsituationen zeichnen sich durch ihre Offenheit, ihren Probiercharakter, die Suche nach Neuem und den Umgang mit noch nicht ganz Verstandenem aus. Fehler und ihre erlebte Überwindung durch das Entdecken des Richtigen, Besseren und Angemesseren sind subjektiv erlebte Indikatoren des individuellen Lernfortschritts."

Hirnforschung: Selbstbelohnungssystem des Gehirns bei Aha-Erlebnisse

Klarheit / Verständlichkeit

- **fachlich:** Korrektheit, Aktualität
- **akustisch:** Verstehbarkeit (Artikulation, Sprechweise, Dialekt)
- **sprachlich:** Prägnanz, klare Diktion, angemessene Rhetorik, korrekte Grammatik, überschaubare Sätze, Vermeidung von Unsicherheitsfloskeln und Marotten
- **inhaltlich:** Kohärenz
- **Aber: kognitive Konflikte als Motor des Lernens!**

Kompetenzorientierung I

- **Kompetenzorientierung: Orientierung an den Bildungsstandards und konkreten Lernzielen**
 - durch die Unterrichtsinhalte
 - durch wiederholte Diagnosen des aktuellen Leistungsstandes als Basis für zielgerichtete Wiederholung / Förderung („backward planning“)
 - durch Nutzung verfügbarer Informationen für die Diagnose von Stärken und Schwächen der unterrichteten Klasse
- **KMK-Projekt „Entwicklung von Fortbildungsmaterial für die kompetenz- bzw. standardbasierte Unterrichtsentwicklung“ (Federführung: Land Rheinland-Pfalz)**

Kompetenzorientierung II

- **Der weite Weg von den Bildungsstandards zu standardsorientiertem Unterrichten**
 - Problem I: „Herunterbrechen“ der Standards auf andere Klassenstufen
 - Problem II: enger oder weiter Kompetenzbegriff?
 - Problem III: Kompetenz-Diagnostik
- **Kompetenzorientierung muss im Kontext anderer Qualitätsbereiche gesehen werden, insbesondere**
 - Motivierung
 - Aktivierung
 - Umgang mit Heterogenität

Wirkungsorientierung

- **Wirkungsorientierung: Fokussierung auf nachweisliche Wirkungen (statt bloßer Behauptungen, Hoffnungen, Mutmaßungen)**
- **Nutzung von Schülerfeedback für die Standortbestimmung und Verbesserung des Unterrichts**
- **Rollenübernahme: Sich die Perspektive von Schülern zu eigen machen**

Fundstellen für Werkzeuge der Unterrichtsbeurteilung

- **Deutscher Bildungsserver:**
<http://www.bildungsserver.de>
- **Qualität in Schulen (Q.i.S.), Website des
Österreichischen Bundesministeriums für
Wissenschaft und Kunst:** www.qis.at/
- **Arbeitsgemeinschaft für die Evaluation der
Schulen in den deutschsprachigen Kantonen der
Schweiz (ARGEV):** www.argev.ch
- **Instrumente für die Qualitätsentwicklung und
Selbstevaluation von Schulen (IQES):**
<http://www.iqesonline.net/>

Gerhard Ziener

Bildungsstandards

IN DER PRAXIS

Kompetenzorientiert unterrichten

Klett
Kallmeyer

Schulmanagement Handbuch

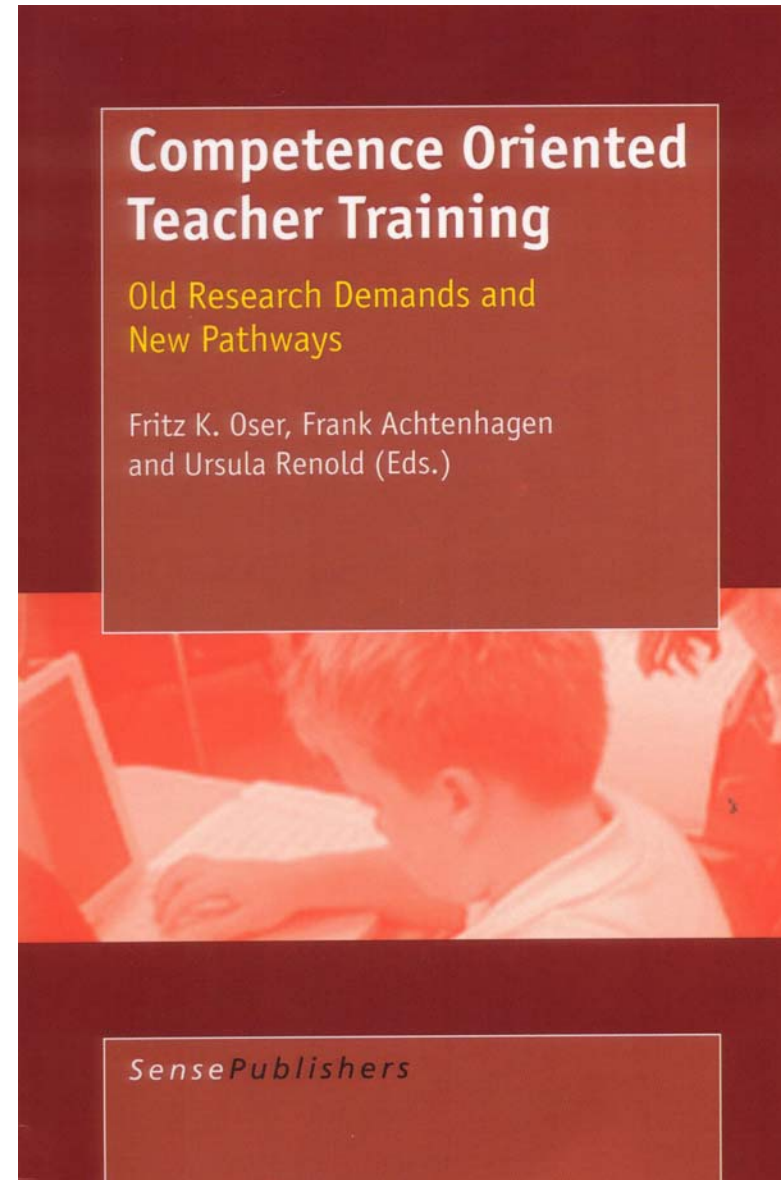
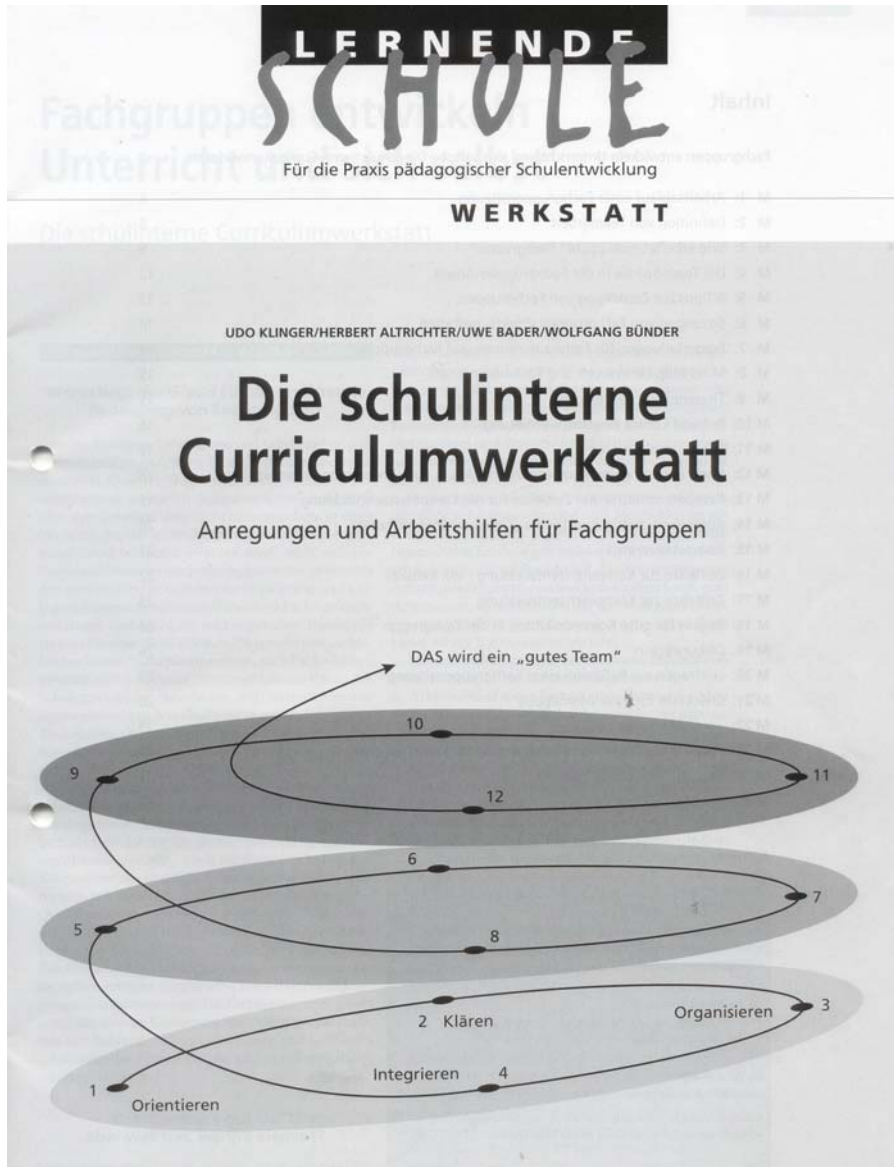
111

Cordula Artelt / Thomas Riecke-Baulecke

Bildungsstandards

Fakten
Hintergründe
Praxistipps

Oldenbourg

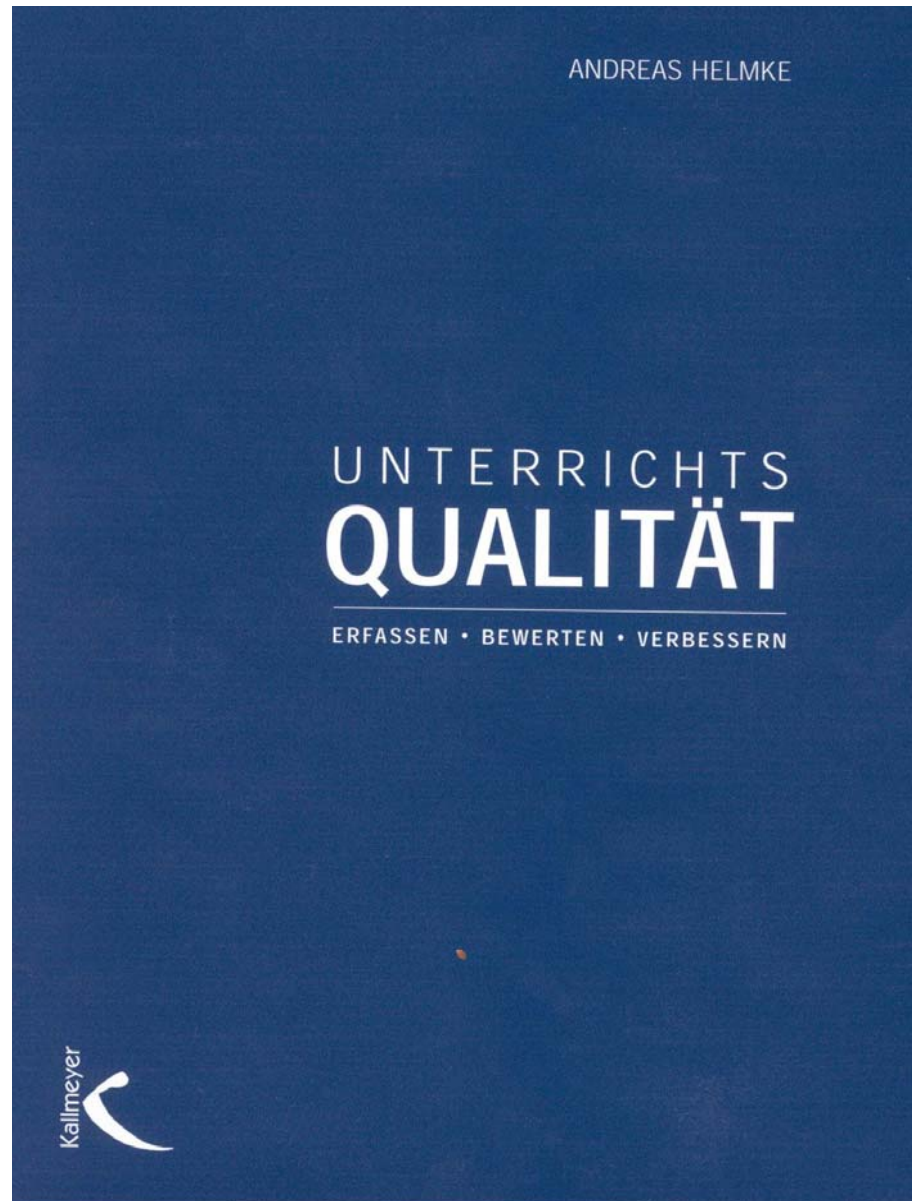


Hinweise auf erhältliche Videos mit Unterrichtsausschnitten

- Borich, G. D. (2007). Effective teaching methods. Research-based practice (6. Aufl.), incl. DVD. Upper Saddle River, NJ: Pearson Education.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hrsg.). (2001). TIMSS - Impulse für Schule und Unterricht. Forschungsbefunde, Reforminitiativen, Praxisberichte und Video-Dokumente. Bonn: Bundesministerium für Bildung und Forschung.
- Butzkamm, W., Klippel, F. & Siebold, J. (2004). MELT. Ein Gemeinschaftsprojekt der RWTH-Aachen, LMU München und Universität Rostock. RWTH Aachen.
- Hepting, R. (2004). Zeitgemäße Methodenkompetenz im Unterricht. Unterrichtsvideos [CD]. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Hölscher, P. & Roche, J. (200*) Lernszenarien. Die neue Philosophie des Sprachenlernens. Finken-Verlag.
- Hugener, Krammer & Reusser, K. (2007). Problemlösen im Unterricht. Reihe „Unterrichtsvideos mit Begleitmaterial für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. Universität Zürich, Pädagogisches Institut.
- Jungwirth, H. & Stadler, H. (2003). Ansichten - Videoanalysen zur Lehrer/-innenbildung [CD]. Innsbruck: Studienverlag.
- Kah, R.I (2006), Treibhäuser der Zukunft. Wie in Deutschland Schulen gelingen (incl. 3 DVDs). Archiv der Zukunft.
- Lesson Lab (2000). TIMSS 1999 Video Study. Mathematics Public Release Lessons. 4 CDs: Australia, United States, Hong Kong, Japan, Czech Republic, Netherlands, Switzerland.
- Siebold, J. (Hrsg.). (2004). Let's Talk: Lehrtechniken. Vom gebundenen zum freien Sprechen (mit DVD-Video/ROM). Berlin: Cornelsen.

- Mühlhausen, U. (2007) (Hrsg.). Unterrichten lernen mit Gespür. Szenarien für eine multimedial gestützte Analyse und Reflexion von Unterricht. DVD-Beilage mit multimedialen Unterrichtsdokumenten. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Mühlhausen, U. (2007). Abenteuer Unterricht. Wie Lehrer/innen mit überraschenden Unterrichtssituationen umgehen. Begleit-DVD mit Videobeispielen und Unterrichtsdokumenten. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Mühlhausen, U. & Wegner, W. (2006). Erfolgreicher unterrichten?! Eine erfahrungsfundierte Einführung in die Schulpädagogik (incl. Begleit-DVD mit Videoszenen und Online-Übungen zur Unterrichtsanalyse). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Neues Lernen. A brain-friendly approach. Atelier Neues Lernen, www.neueslernen.li (Begleitmaterial unter: http://www.neueslernen.li/nl-products/ad-mat/NL_Whatis.pdf).
- Reusser, K. & Pauli, C. (2003). Mathematikunterricht in der Schweiz und in weiteren sechs Ländern. Bericht mit Videobeispielen über die Ergebnisse einer internationalen und schweizerischen Video-Unterrichtsstudie. Universität Zürich, Pädagogisches Institut.
- Schocker von Ditfurth, M. (2002): Unterricht verstehen. Modul 1: Erfahrungswissen reflektieren und den eigenen Unterricht weiterentwickeln. Goethe Institut Inter Nationes.
- Stamme, M. & Stäudel, L. (2003). Naturwissenschaftliches Arbeiten und Methodenvielfalt. Für die kollegiale Fortbildung [CD]. BLK-Modellversuch "Gute Unterrichtspraxis" (SINUS Hessen, Naturwissenschaften): Universität Gießen-GhKassel.
- West, L. & Staub, F. C. (Hrsg.). (2003). Content-focused coaching. Transforming mathematics lessons. Portsmouth, NH: Heinemann.
- Zobrist, B., Krammer, K. & Reusser, K. (2004). *Unterrichtsvideos für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Einführungssequenzen*. Zürich: Pädagogisches Institut, DVD.

zur Vertiefung ...





Kinderhilfswerk Vietnam



Empfänger	Department for Education and Training Phu Quoc Island, Province Ken Giang, Viet Nam Account "Help for poor and disadvantaged children"
Straße	79 Nguyen Trung Truc
Ort	Duong Dong, Phu Quoc, Kien Giang
Landeskennung	VN (VIETNAM)
Konto-Nr.	421101.01.0150
Bank-Code	VBAAVNVX770
Kreditinstitut	Vietnam Bank for Agriculture, Phu Quoc Tel. (0084)-77-3846037

Es handelt sich um ein Sonderkonto “**Help for poor and disadvantaged children**” der Staatlichen Gesellschaft für die Unterstützung der Erziehung (Präsident: Herr Le Minh Mau). Hauptziel ist die Förderung der Schulbildung. In vielen armen Familien reicht das Einkommen für Schuluniformen, Lernmittel und Fahrräder (für die teilweise extrem langen Schulwege) nicht aus. Nach Ende der Pflichtschulzeit, d.h. nach Beendigung der 5. Klasse, müssen viele Kinder die Schule verlassen, um den Familienunterhalt durch Arbeit beim Fischfang oder auf den Reisfeldern zu ergänzen.

Unterstützt werden **Kinder** aus Familien, die sehr arm oder in Not geraten sind (z.B. obdachlos durch Taifune und Überschwemmungen), Waisenkinder sowie Kinder, die infolge des Einsatzes von Agent Orange / Dioxin durch die USA im Vietnamkrieg körperlich behindert sind. Unterstützt werden ferner **Schulen** in benachteiligten Gebieten: durch Bau von Schulräumen, Brunnen, Toiletten sowie durch Zurverfügungstellung von Lernmitteln für den Unterricht.

Wir haben uns bei unseren dienstlichen Aufenthalten in Vietnam - anlässlich unserer Beratungstätigkeit für das Vietnamesische Erziehungsministerium und im Rahmen unserer Bildungsforschungsprojekte - vom Wirken dieser Institution **vor Ort** selbst überzeugt. Das Engagement ist groß, die Buchführung ist akribisch, alle Aktivitäten sind ehrenamtlich, einen bürokratischen Apparat gibt es nicht, und die Freude über eine gelegentliche finanzielle Unterstützung aus Deutschland ist riesig.

Wir verbürgen uns für die absolute Zuverlässigkeit und Korrektheit der Mittelverwendung dieser humanitären Organisation und bitten um Unterstützung.

Dr. Tuyét Helmke und Prof. Dr. Andreas Helmke